

1681 August 2., Fontainebleau

A

ZAHLUNGSANWEISUNG, AUSGESTELLT VON KOENIG LUDWIG XIV. ZUGUNSTEN
VON LOUIS SONNET, "TRESORIER GENERAL DES LI-
GUES SUISSES"

*"100 000 L: Il est ordonné au garde de mon tresor royal Maistre Gedeon du
metz de payer comptant au Tresorier ... Sonnet la somme de cent mil livres,
que je luy ay ordonnée pour avec cent cinquante mil, dont a esté fait fonds
les 11. mars 31. may derniers, faire deux cents cinquante mil livres, pour
employer au faict de sa charge, mesme a compte des despenses a faire en Suis-
se pendant la presente année 1681. suivant les ordres particuliers du Sieur
[Robert-Vincent de] Gravel mon Ambassadeur audict Pays. fait en mon Conseil
royal des finances ... Comptant au Tresor Royal. bon*

Louis."

Kopie, in franz. Sprache
AH 39, 281 - Blatt 281^v leer

1684 Oktober 10., Wettingen

A

BRIEF VON ABT NIKOLAUS II. [GOELDLIN VON TIEFENAU], GENERALVI-
KAR [DER ZISTERZIENSERKLOESTER IN DER EIDGENOSSENSCHAFT,
IM ELSASS UND BREISGAU], AN RITTER, AMMANN UND LANDES-
HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Seinem, im Schreiben vom 26. September, geäußerten Wunsche, die
Primiz seines Sohnes, Frater Ludwig [Zurlauben], vorzuverle-
gen, wäre er sehr gerne nachgekommen, allein da Ludwig erst am
19. November das vorgeschriebene [kanonische] Alter erreiche
und somit geweiht werden dürfe, müsse er ihm nun leider doch ab-
schlägigen Bescheid geben. Der für die Primiz früheste Termin
vor dem Advent wäre folglich Sonntag, der 26. November. Ohne
weiteres aber könne, sofern ihm dies angenehm sei, die Primiz-
feier auch auf Weihnachten oder später verschoben werden.

*"Den Weltlichen Vatter und Mueter betreffend¹, können nach des herrn begeh-
ren underbleiben, hingegen aber wehr dem herrn undt seiner liebsten [Maria
Margaretha Pfyffer von Wyer] annemblich sein, Er mit wennigen Zue vor
bedeuten, damit selbige gebührend können eingeladen werden."*

1) Damit sind die geistlichen Eltern des Primizianten gemeint.

Original, mit Siegel

AH 39, 282-284 - Blatt 283 und 284^r leer

135

1684 Oktober 29., Wettingen

A

BRIEF VON ABT NIKOLAUS II. [GOELDLIN VON TIEFENAU], GENERALVIKAR [DER ZISTERZIENSERKLOESTER IN DER EIDGENOSSENSCHAFT, IM ELSASS UND IM BREISGAU], AN RITTER UND AMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Auf sein Schreiben, welches er durch einen Expressboten erhalten, könne er ihm folgendes antworten: Sein Sohn, Frater Ludwig [Zurlauben], sowie sein, des Abtes, Neffe, Frater Johann Baptist Göldlin von Tiefenau, würden ihre erste Hl. Messe am 26. November hier [in Wettingen] feiern. Möge Gott beiden die Gnade verleihen, Zeit ihres Lebens als fromme und gottesfürchtige Priester angesehen zu werden. Er wie auch seine Frau [Maria Margaretha Pfyffer von Wyer] sowie, "*Wehr Jme weiters lieb und annemmblich sein wurd*", seien zum genannten "*geistlichen Ehrenfest*" recht herzlich eingeladen.

"den Weltlichen Vatter und Mueter betreffend"¹ so zwahr dis Orths nit' brüchig", überlasse man seinem Gutdünken. Allein dass Schwester Maria Ursula [Zurlauben] vom Kloster Frauenthal [als geistliche Mutter] amte, könne er ihnen nicht gestatten. Die Ordensstatuten [der Zisterzienser] ständen seinen diesbezüglichen Wünschen leider entgegen. Den gleichen Wunsch habe er übrigens auch den Göldlin abschlagen müssen.

Hoffentlich werde er dem Gotteshaus Wettingen seine Zuneigung auch weiterhin bewahren.

1) Gemeint die geistlichen Eltern des Primizianten.

Original, mit Siegel

AH 39, 285-287 - Blatt 286 und 287^r leer